

# Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **88 (2008)**

Heft 962

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

«Zurück in den Arbeitsmarkt!» Der Schweizer Sozialstaat hat Schwierigkeiten, mit den Veränderungen des Arbeitsmarkts Schritt zu halten. Was vor 100 Jahren begonnen und bis zu den 50er Jahren weitgehend verwirklicht wurde, ist heutzutage nicht länger effizient. Wer arbeiten kann, soll arbeiten können! Was sich dafür alles ändern müsste, erfahren Sie in unserem Dossier ab S. 17.

\*\*\*

Die Fussball-EM 2008 ist bereits Geschichte. Aus der Traum eines Titels für die Schweiz! In der Hoffnung, dasselbe nicht dereinst auch vom Traum einer freien Welt schreiben zu müssen, geben wir in unseren Kommentaren Raum für liberale Grundlagenreflexion. Lesen Sie, warum das Profitstreben nicht nur zu unrecht als moralisch verwerflich hingestellt wird, sondern sogar helfen kann, die richtigen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen (S. 13). Lesen Sie, wie «das Soziale» und «das Gemeinwohl» zu politischen Kampfbegriffen verkommen konnten, die an Beliebigkeit kaum mehr zu übertreffen sind (S. 10). Wo die Sprache ins Leere greift, versagt das Denken. Wohin das führen kann, zeigt der Ökonom Roland Baader in seinem glasklaren Essay über die von vielen jungen Menschen als Kultautorin vergötterte Naomi Klein (S. 6).

\*\*\*

Wenn Buchbesprechungen in den «Schweizer Monatsheften» Diskussionen und Widerspruch auslösen, die schliesslich in einen Beitrag münden, dann freut uns das. So geschehen mit der Besprechung der letztes Jahr erschienenen «Schweizer Literaturgeschichte». Ist an diesem Übersichtswerk lediglich der Anspruch ambitiös, Leser für die Lektüre der Schweizer Literatur aller Landesteile zu gewinnen? Lesen Sie die Kritik eines Germanisten an der Kritik eines Kollegen (S. 50 ff.). Sollten Sie trotz dieser, nun lobenden, Besprechung skeptisch bleiben, dann kann Sie vielleicht unsere neunte Folge der «Schweizer Literatur in Kurzkritik» motivieren, das eine oder andere dort vorgestellte Buch zu lesen.

\*\*\*

Die «Schweizer Monatshefte» bleiben in Bewegung – hin zu den Lesern. Wir hoffen, dass die Nachricht noch alle Interessenten erreicht: die Vernissage zur vorliegenden Ausgabe findet am 2. Juli um 18 Uhr in der Galerie Römerapotheke statt (Langstrasse 136, Zürich). Hier können Sie die Kreaturen von Iris Kettner live erleben, die wir in dieser Ausgabe auf den Bildseiten vorstellen. Serviert werden wie immer Brot, Käse und Wein. Sie sind herzlich eingeladen!

*Die Herausgeber*

## Impressum

SCHWEIZER MONATSHEFTE  
88. Jahr, Ausgabe Juni/Juli 2008  
ISSN 0036-7400

HERAUSGEBER  
Robert Nef, Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT  
René Scheu

RESSORT KULTUR  
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ  
Brigitte Kohler

KORREKTORAT  
Reinhart R. Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION  
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND  
Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher  
(Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,  
Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,  
Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht,  
Gerhard Schwarz, Michael Wirth

ADRESSE  
Schweizer Monatshefte  
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52  
Telefon 0041 (0)44 361 26 06  
www.schweizermonatshefte.ch

ANZEIGEN  
Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf  
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE  
Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–  
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–  
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–  
Studierende und Auszubildende erhalten  
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK  
Sihldruck AG